

WALDENTWICKLUNGS- PLANUNG WEP



Erstmals will man im Zürcher Oberland die Funktion des Waldes koordinieren und nachhaltig sichern. Am Projekt, das vorerst die Gemeinde Fischenthal und das Tösstockgebiet von Wald betrifft, ist die ganze Bevölkerung zur aktiven Mitwirkung eingeladen. Seite 4

Handwerkerchef kommt

Seit Anfang April dieses Jahres führt der Fischenthaler Ruedi Mauri als Handwerkerchef die Aussendienste der Gemeinde Wald. Warum? Was ändert? Welche Ziele will der Gemeinderat mit dieser neuen Stelle erreichen? Die Antworten auf diese und weitere Fragen finden Sie auf den Seiten 2 und 3

Wirtepaar geht

«Lust oder Frust?» lautete der Titel über dem Bericht in der WAZ vom August 1994 zum Thema Schwert. Das Wirtepaar Walter und Andrea Willi machte den Saal ab 1996 für viele Vereine wieder attraktiv. Nächstes Jahr geben die Beiden die Pacht auf. Seite 6

Im Dienst der gesunden Ernährung

Viele ältere oder behinderte Menschen, welche noch eine eigene Wohnung haben, essen nicht mehr richtig und vor allem zuwenig ausgewogen. Nicht nur für diese Leute gibt es in Wald einen Mahlzeitendienst. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 8

Die Kunst des Soo Bahk Do

Das vom Walder Karateclub im Do Jang an der Bachtelstrasse praktizierte Soo Bahk Do will sich als Wettkampf-Kunst verstanden wissen. Nicht den Gegner aufs Kreuz zu legen ist das Ziel, sondern durch Meditation und genau festgelegte Bewegungen die Harmonie von Körper und Geist zu finden. Seite 10

LOSGELÖST

Haben Sie Wald schon mal von oben gesehen? Nein? Dann halten Sie sich fest und geniessen Sie die Aussicht mit mir. ... Eins, zwei und Ruck. Mit etwas bangeren Gefühlen im Magen ziehe ich fest an den Leinen meines Gleitschirmes. Schon steht er über mir und zieht mich förmlich in den Himmel. Die Gefühle stehen mir Kopf. Das Herz spüre ich pochen. Eine blitzartige Metamorphose meiner selbst. Ich fliege!

Doch schnell finde ich wieder zurück. Das Tuch über mir ist prall von Luft und ich scheine mit ihm verdrattet über unzählige Fäden. Mein Höhenmeter beginnt zu piepsen und zeigt an, dass es nach oben geht. Rasch drehe ich ein und versuche im Aufwind zu balancieren. Die Thermik trägt mich immer höher und höher. Vogelgleich, fast unmenschlich sehe ich auf die Erde herab. Unter mir die Alp Scheidegg und weiter vorn das Dorf Wald. Der Höhenmeter steht bereits auf über 2000 m ü. M. und immer noch geht es aufwärts. Wie lange noch, frage ich mich? Über und unter mir ein Buntgewirr aus Gleitschirmen. Alle versuchen sie das gleiche. Möglichst hoch und weit zu fliegen. Bereits liegt ganz Wald unter mir. Und vor mir sind die Gemeinden Rüti und Hinwil, nein Rapperswil und Wetzikon und ...

Wenn die Sicht hervorragend wäre, könnte ich von hier sogar den Schwarzwald erkennen. Berauschend fühle ich das Losgelöstsein von allem Irdischen. Ich spüre das Fliegen.

Später, ich lande. Ich stehe wieder auf dem Boden. Ein Glücksgefühl durchströmt mich. Mit meinen Gedanken bin ich noch lange in der Luft und werde dort wohl noch eine Weile bleiben ...

J. Schaufelberger

Jan Schaufelberger, Wald

Am 1. April dieses Jahres trat Rudolf Mauri die neugeschaffene Stelle als Leiter der Aussendienste der Gemeinde Wald an. Er soll vorerst die bis dahin separat geführten Bereiche Strassenunterhalt, Friedhof/Sportplatz sowie Zivilschutz- und Feuerwehrmaterial zu einer effizienten Gruppe Aussendienste zusammenführen. Eine Erweiterung ist möglich.

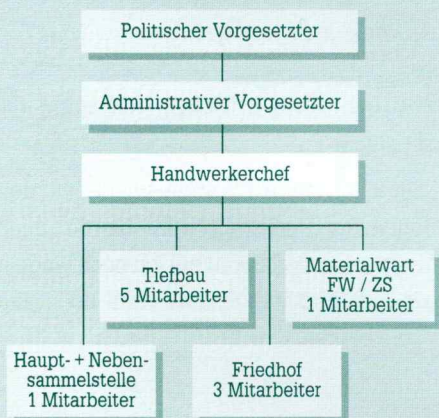
Der strenge Winter 98/99 hat deutlich gezeigt, dass eine Koordination unter den verschiedenen Aussendiensten nötig ist und eine Stelle die Prioritäten der anfallenden Arbeiten bestimmen soll. Weitere Engpässe in den verschiedenen Gruppen werden jeweils mit Überzeit oder temporärem Personal intern gelöst. Zwei Beispiele: Pflanzzeit im Friedhof oder Teeren von Gemeindestrassen.

Das neue Konzept

Nach den Vorstellungen des Gemeinderates sollte diese neue Stelle so ausgestaltet werden, dass der Handwerkerchef etwa je zur Hälfte administrative und handwerkliche Arbeiten zu erledigen hat. Er koordiniert die Aufgaben sämtlicher Aussendienstmitarbeiter und erhält dabei Aufträge aus den Ressorts Tiefbau, Gesundheit, Sicherheit sowie Jugend und Sport. Mit der Übernahme von administrativen Arbeiten sollen vor allem die Vorarbeiter entlastet werden (Offertwesen, Abklärungen aller Art) aber auch die entsprechenden Vorgesetzten in der Verwaltung (Personalführung, Visierung).

Da der Leiter Aussendienste den intensivsten Kontakt mit der Unterhaltsgruppe Tiefbau hat, untersteht er direkt dem Tiefbauvorstand und erhält mit Jan Schaufelberger, Tiefbausekretär, den direkten Ansprechpartner in der Verwaltung

Organigramm Handwerkerchef



Geräte- und Fahrzeugpark

Die Ansprüche an den Unterhalt der zum Teil kostspieligen technischen Geräte, nicht nur im Feuerwehrbereich, sind heute sehr gross. Auch darauf muss der Leiter der Aussendienste sein Augenmerk legen. Mit der Zusammenlegung der Aussendienste lassen sich der Geräte- und Fahrzeugpark optimaler nutzen und neue Anschaffungen besser auf die gesamten Bedürfnisse abstimmen.



Vorwiegend für das Feuerwehr- und Zivilschutzmaterial zuständig ist neu Felix Schwarz (rechts). Bruno Glauser arbeitet aus gesundheitlichen Gründen reduziert. Fotos: Jan Schaufelberger

Ansprechpartner auch für die Bevölkerung

Mit dieser neuen Stelle soll nicht nur die Koordination zwischen verschiedenen Behördenmitgliedern, der Verwaltung und den Aussendienstmitarbeitern verbessert, resp. optimiert werden. Auch die Einwohner und Einwohnerinnen von Wald erhalten eine kompetente Ansprechperson für alle Fragen, die den Aussendienst betreffen.

Kurt Akermann ▲▲

Vier Fragen an den neuen Handwerkerchef, Ruedi Mauri

WAZ: Ruedi Mauri, Sie sind nun seit drei Monaten Leiter der Aussendienste der Gemeinde Wald. Sie sind also mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verantwortlich für den Friedhof, den Strassen- und Gewässerunterhalt, die Rabatten im Dorf, die Robidog-Kästen, die Spielplätze, das Material von Feuerwehr und Zivilschutz und vieles andere mehr. Ist das Konzept des Gemeinderates überhaupt realistisch? Können Sie alle diese Bereiche unter Kontrolle halten? Wo gibt es Grenzen, Probleme und wo setzen Sie Prioritäten?

R.M. Die Idee des Gemeinderates finde ich sinnvoll. Ob sie realistisch ist, hängt vom Willen der Betroffenen, dem Umfang der Dienstleistungen und der Aufgaben, die erbracht werden sollen/müssen und vom Bürger verlangt werden, sowie von den zur Verfügung stehenden Mitteln ab. Statt der drei militärischen «K» (kommandieren, kontrollieren, korrigieren) möchte ich jedem Mitarbeiter und jeder Mitarbeiterin ermöglichen, seine/ihre spezifischen Fähigkeiten sowie die entsprechenden Mittel optimal einzusetzen. Ich möchte die Eigenverantwortung jedes Einzelnen fördern (und fordern) und ein Umfeld schaffen, in dem jeder sich wohlfühlen und seine Arbeit motiviert verrichten kann. Prioritäten setze ich auf den Umgang untereinander, die Teamfähigkeit, Offenheit und gegenseitige Achtung. Darauf kann Qualität und Kostendenken aufgebaut werden. Der eigenen Sicherheit und derjenigen Dritter schenke ich grosse Beachtung. Einen gemeinsamen, einheitlichen und an-



So oft als möglich legt Ruedi Mauri (hier mit Otto Schaufelberger) selber Hand an.

EIN HANDWERKERCHEF FÜR DIE GEMEINDE

sprechenden Auftritt in der Öffentlichkeit betrachte ich als wichtigen Beitrag zum Image der Gemeinde.

Der Gemeinderat verspricht sich von diesem Konzept eine Effizienzsteigerung. Wie wird diese für die Einwohner sichtbar? Sind die Strassen sauberer als früher? Bestehen noch Entwicklungsmöglichkeiten?

Eine Effizienzsteigerung ist ein Prozess, der nicht unbedingt in Metern, Kubikmetern oder Tonnen gemessen werden kann. Wie bereits gesagt, bin ich überzeugt, dass motivierte Mitarbeiter effizienter und qualitativ besser arbeiten, was sich mit Sicherheit für die Zukunft auszahlt. Entwicklung passiert alle Tage; wenn dies nicht so wäre, würden wir heute noch in Höhlen leben. Doch Spass beiseite, auch wir können nicht stehen bleiben, auch wir müssen uns den Ansprüchen und Anforderungen von heute stellen und diese erfüllen.

Der Gemeinderat verlangt von Ihnen, dass geprüft werden soll, ob und wann Strassen- und Gewässerunterhalt, Reparaturen und kleinere Neubauten in eigener Regie gemacht werden können. Wird die Aussendienstgruppe der Gemeinde damit zu einer Konkurrenz des einheimischen Gewerbes? Wo liegen die Möglichkeiten und Grenzen?

Konkurrenz zwingt zum Agieren und dies ist ebenfalls «Entwicklung». Örtliches Gewerbe konkurrenzieren wollen wir nicht, aber wir brauchen neben den eher weniger attraktiven Arbeiten wie Abfall- und Robidogkübel

leeren, Hundwiesen mähen, Strassen, Spielplätze oder Bäche und Gewässer reinigen auch anspruchsvollere, motivierende Arbeiten, um einen Ausgleich respektive ein Gleichgewicht herzustellen. Weil wir mit den erwähnten Arbeiten zwei bis drei Tage pro Woche ausgelastet sind, und daneben noch viele weitere, für den Bürger oft nicht sichtbare Dienstleistungen erbringen, bleibt für ernst zu nehmende Konkurrenz keine Zeit. Wir begnügen uns mit Instandstellungs- und Unterhaltsarbeiten, bei welchen wir unsere handwerklichen und beruflichen Fähigkeiten unter Beweis stellen können.

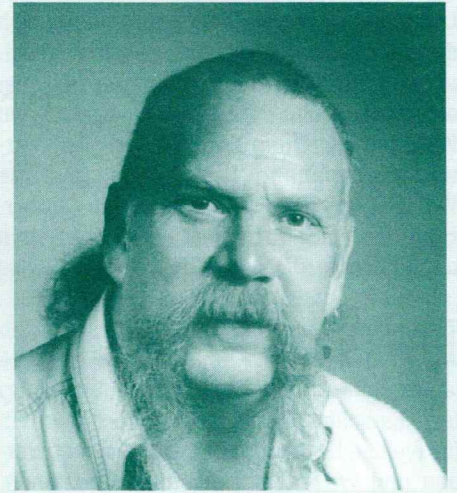
Welchen beruflichen und persönlichen Hintergrund bringen Sie für diese anspruchsvolle Aufgabe mit?

Nach der Maurerlehre habe ich in Wetzikon berufsbegleitend die Bauleiterschule besucht und daneben bei verschiedenen Baugeschäften gearbeitet. Während 15 Jahren war ich für die Genossenschaft für ländliches Bauen GLB tätig, anfänglich als Polier, später als Bauführer. Hier führte ich Gruppen von 10–12 Festangestellten und nochmals so vielen Teilzeitmitarbeitern (vorwiegend Landwirte). Kurse über Personalführung, Kommunikation und Kostenrechnung gehören zu meiner Aus- und Weiterbildung.

Ich bin 45-jährig, wohne in Fischenthal, bin verheiratet, und habe drei Kinder. Meine Hobbys sind Schiessen und Feuerwehr; ausserdem bin ich Mitglied der Schulpflege in meiner Wohngemeinde.

Interview: Hans Büchli ▲▲

Ruedi Mauri, Telefon 246 13 92: die neue Ansprechstelle für Fragen des Aussendienstes der Gemeinde Wald.



Der neue Handwerkerchef hat sein Büro im Strassenmagazin an der Plattenstrasse 5. Zwischen 07.00 Uhr und 17.00 Uhr können Sie ihm über die obige Telefonnummer, aber auch über die Fax-Nummer 055 246 27 85 eine Nachricht zukommen lassen.

Für folgende Arbeitsgebiete, die in den Aufgabenbereich der Aussendienstgruppe fallen, ist Ruedi Mauri Ansprechperson:

- Unterhalt und Reinigung von gemeindeeigenen Strassen, Plätzen und Trottoirs
- Unterhalt und Reinigung von Gewässern und Kanalisationsleitungen
- Pflege von Rabatten und Wiesen
- Unterhalt von Spielplätzen und Feuerstellen (soweit nicht VVW)
- Eisweiher
- Friedhofbepflanzung
- Sicherstellung der Einsatzbereitschaft von Material, Geräten und Fahrzeugen für Zivilschutz und Feuerwehr
- Schneeräumung/Winterdienst
- Leeren von Robidog-Kästen und Abfallkörben sowie Unterhalt der Hundwiesen
- Betreuung Haupt- und Nebensammelstellen
- Unterhalt Sportplatz/Viehprämiierungsplatz
- Aufstellen von Signalisationen (feste und temporäre)
- Verwaltung von Mietmaterial wie Festbänke, Kochkessel usw.



Auch die im Friedhof anfallenden Arbeiten werden von Ruedi Mauri koordiniert. Auf dem Bild: Zdravko Juric (links) und Felix Schwarz.

DEN WALD NUTZEN, DEN WALD SCHÜTZEN:

UMWELT

An den Wald wird eine Vielfalt von Nutzungsansprüchen gestellt. Er soll Holz liefern und vor Naturgefahren schützen, dem Menschen in zunehmendem Mass als eigentliche «Freizeitwiese» dienen und Lebensraum von Wildtieren sein. Weil sich die unterschiedlichen Anforderungen teilweise in die Quere kommen oder gar ausschliessen, ist gemäss der kantonalen Waldgesetzgebung mit einer Waldentwicklungsplanung (WEP) für das gesamte Waldgebiet des Kantons Zürich sicherzustellen, dass der Wald seine Funktionen nachhaltig erfüllen kann.

Der Plan erfasst und gewichtet die an den Wald gestellten Ansprüche und setzt die langfristigen Ziele der Waldentwicklung fest. Es sollen Flächen bezeichnet werden, für welche besondere Ziele festgesetzt werden und wo Interessenkonflikte bestehen. Der für die Behörden verbindliche Plan setzt schliesslich Prioritäten für den Vollzug und macht Aussagen über das weitere Vorgehen. Die WEP setzt für die Waldentwicklung Leitplanken über einen Zeitraum von etwa 20 Jahren.

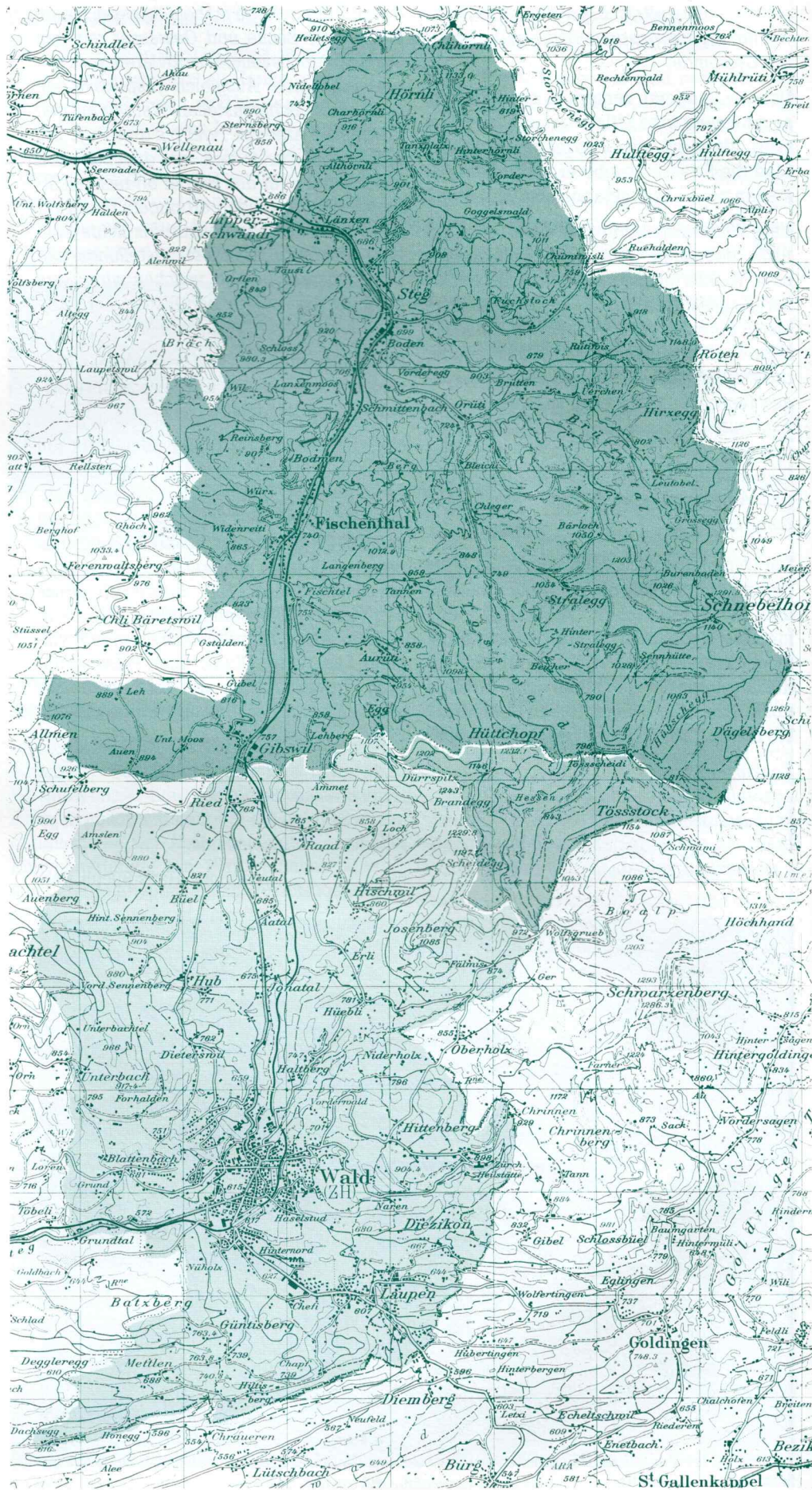
Im Oberland soll nun zuerst die Planung für die Wälder der Gemeinde Fischenthal erfolgen. Mit einbezogen werden die im Einzugsgebiet der Töss liegenden Wälder der Gemeinde Wald, die gleichzeitig zum Wildschon- und Pflanzenschutzgebiet Tössstock gehören.

Der Kreisförster wird bei der Planungsarbeit durch eine Arbeitsgruppe unterstützt, in der die Revierförster, die Gemeinderäte, Waldeigentümer und verschiedene am Wald interessierte, regionale Organisationen vertreten sind. In einer ersten Phase, die bis Ende Oktober 2000 dauert, sollen nun alle an den Wald im Planungsgebiet gestellten Ansprüche und Wünsche erfasst und zusammengestellt werden.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer, regionale Vereine und Organisationen und auch am Wald interessierte Privatpersonen sind eingeladen, ihre Ansprüche und Wünsche an den Wald im Planungsgebiet vorzubringen. Senden Sie Ihre möglichst präzise formulierten Anliegen an den Forstkreis 3, 8620 Wetzikon.

Der Plan soll im Laufe des Jahres 2001 ausgearbeitet werden. Er wird voraussichtlich im Herbst 2001 öffentlich aufgelegt. Die Bevölkerung wird dann nochmals Gelegenheit haben, sich zum Plan zu äussern.

Bruno Abegg/Max Krieg



AUFRUF ZUR MITWIRKUNG BEI DER PLANUNG

Amt für Landschaft und Natur/Forstkreis 3

- Bruno Abegg, Kreisförster
Zürcherstrasse 9, 8620 Wetzikon,
Tel. (01) 932 44 70

Begleitende Arbeitsgruppe

- Gottlieb Diggelmann, Gemeinderat,
Waldberg, 8496 Steg im Tösstal,
Tel. 245 11 46
- Hano Vontobel, Förster, Bühl, 8498
Gibswil-Ried, Tel. 246 32 76
- Bernhard Sutter, Gemeinderat,
Sanatoriumstr. 37, 8636 Wald, Tel. 266 23 47
sutter.bernhard@bluewin.ch
mac.ben@bluewin.ch
- Walter Hess
Forstrevier Rüti, Wald, Dürnten,
Walderstrasse 201, 8635 Dürnten
Tel. 240 42 29

Privatwaldeigentümer

- Daniel Bärtschi, Ghogg,
8497 Fischenthal, Tel. 245 15 37
- Hans Schaufelberger, Reinsberg,
8497 Fischenthal, Tel. 245 11 33
- Hans Bühler, Alpengenossenschaft Scheidegg,
Im Sack, 8636 Wald, Tel. 246 43 80
- Viktor Erzinger, Staatsförster,
Lenzen, 8496 Steg, Tel. 245 12 69,
Natel: (079) 221 97 84

Vertreter der Jagdgesellschaften Fischenthal

- Heinrich Kägi, Sonnhalde, 8497 Fischenthal
Tel. 245 18 13

Vertreter lokaler Naturschutzorganisationen

- Harry Grob, Heferenstrasse 1, 8636 Wald
Tel. 246 32 33
- Vogelschutz Fischenthal:
Robert Pfammatter, Neubau Figi,
8498 Gibswil-Ried, Tel. 245 17 41

Wanderwege/Verkehrsvereine

- Verkehrsverein Wald:**
- Peter Rossi, Im Rank 1, 8636 Wald,
Tel. 246 41 54, peter.rossi@bluewin.ch
- Max Krieg, Unterer Hömel 10,
8636 Wald, Tel. 246 28 71,
max.krieg@wald.zh.ch

Verkehrsverein Fischenthal:

- H. R. Wendel, Sennhüttenstrasse 8,
8494 Bauma, Tel. (052) 386 10 21

Sport (Biker)

- Max Bertschinger, Oberhof,
8497 Fischenthal, Tel. 245 17 09

Schule

- Rudolf Mauri, Sunneschy,
8497 Fischenthal, Tel. 245 14 55

Pro Zürcher Berggebiet

- Alfred Gerber, Hofwiesenstrasse 14,
8330 Pfäffikon, Tel. (01) 952 10 11

Planungsgruppe Zürcher Oberland

- Claude Ruedin, c/o Marti Partner
Architekten und Planer AG,
Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich,
Tel. (01) 422 51 51



Plan des Einzugsgebietes des WEP

Die Waldentwicklungsplanung umfasst das ganze Fischenthaler Gemeindegebiet sowie einen Teil der Gemeinde Wald im Gebiet Tösstock.

- = Gemeinde Fischenthal
- = Tösstock (Gemeinde Wald)
- = übrige Gemeinde Wald

Reklame

TOYOTA

**Dorf-Garage
Wald**

René Lustenberger
Bachtelstrasse 36, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 246 41 93

**MALEND + MODELLIEREND
in den Sommer**
für Kinder ab 4 Jahren
in den Sommerferien 2000
Montag 17.7. - Mittwoch 19.7.
oder
Montag 14.8. - Mittwoch 16.8.
von 10.00 - 13.30

Kosten: 3x3 ½ Std. Malen und Modellieren
Einstimmung und Austausch
inkl. Material und gem. Zinbiss
Fr. 180.-

Mehr Informationen und Anmeldungen:
Malpädagogin-Therapeutin Renata Neumann-Zanini
Hintermordweg 6 - 8636 Wald - 055/246 61 40
Email: renata.zanini@bluewin.ch

**HOLZBAU
METTLER
WALD ZH**

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58

Auf das Ende der fünfjährigen Pachtdauer verlassen Walter und Andrea Willi per 30. Juni 2001 das Gasthaus Schwert.

Anlässlich eines Gespräches mit der WAZ-Redaktion betonten die beiden, dass sehr viele positive Erinnerungen vorhanden sind. Neben der Familie ist aber die zeitliche Belastung und der finanzielle Aufwand vor allem mit dem Betrieb des Saales nicht mehr verantwortbar.

Nach einem 16-Stundentag noch kreativ sein, neue Ideen ausprobieren, Termine vereinbaren, Kontakte knüpfen usw., übersteigt die Möglichkeiten einer einzelnen Person. Aufgrund dieser Erfahrung muss sich die Gemeinde als Besitzerin des Restaurants darum Gedanken darüber machen, in welcher Form Restaurant und Saal auch in Zukunft betrieben werden können.

Als Walter und Andrea Willi vor vier Jahren das Gasthaus Schwert übernahmen, fand eine längere Phase von Übergangslösungen ein Ende. Während einigen Jahren konnte der Betrieb der Wirtschaft und des Saales bis dahin nur mit Personal von Restaurationsketten aufrecht erhalten werden. Dadurch fehlte aber ein besonderes Interesse und Engagement z.B. gegenüber den Ortsvereinen. Mit Walter Willi stieg ein initiativer junger Mann in das Geschäft ein, der in Wald aufgewachsen ist, das Dorf und viele Einwohnerinnen und Einwohner kennt, selber Mitglied in verschiedenen Vereinen ist und damit rasch einen guten Draht zu den



Wären ja so gerne noch geblieben: Walter und Andrea Willi erlebten in den letzten vier Jahren viel Gfreuts und Interessantes im Schwert. Trotzdem mögen sie 2001 nicht mehr weiter machen.

Foto: Bernhard Inderbitzin

Verantwortlichen fand. Zusammen mit seiner Frau Andrea, mit vielen Ideen, Vorstellungen und grosser Begeisterung begann im Schwert eine neue Aera. Zwar gelang nicht alles und Rückschläge mussten in Kauf genommen werden. Treue Kunden aus dem Walder Gewerbe, aus Vereinen sowie viele private Besucherinnen und Besucher unterstützten das Wirtepaar.

Hauptproblem ist der Saalbetrieb. Während der Saison (Oktober bis März) steht der Saal gemäss Saalreglement der Gemeinde Wald vor allem den Vereinen für Chränzli zur Verfügung. Gerade dann ist aber auch Saison für Veranstaltungen aus allen Bereichen, und so entstehen immer wieder Konfliktpunkte. Dass die Willis dank flexibler Haltung und Entgegenkommen das richtige Rezept gefunden haben, beweisen die folgenden Belegungszahlen: waren 1996 ganze 17 Anlässe zu verzeichnen, wurde der Saal 1999 85 Mal durch Vereine (Chränzli), Generalversammlungen, Altersnachmittage, Sitzungen usw. reserviert und belegt. Zusätzlich nutzen Knabenmusik, Harmonie und Akkordeonorchester den Saal für ihre regelmässigen wöchentlichen Proben. Dass damit aber auch der personelle Aufwand und die finanzielle Belastung durch Strom, Wasser, Abwasser und Lüftung zunahm, ist die Kehrseite der Medaille. Trotzdem: Walter Willi möchte die vielen guten Kontakte und Beziehungen zu Vereinsverantwortlichen nicht missen, ins-

besondere diejenigen zur Narrenzunft für die Fasnachtsveranstaltungen.

Prominente Gäste

Veranstaltungen der Kulturkommission, aber auch solche, die Willi selbstständig nach Wald holte, brachten auch viel Prominenz ins Schwert. Aus der Unterhaltungsbranche erinnern sich Walter und Andrea Willi u.a. an Massimo Rocchi, Franz Hohler, Vera Kaa oder die beiden Berner Clowns und Jongleure mit dem Namen «Flügzüg» (dieses Jahr im Zirkus Knie zu sehen), aus der Politszene alt Bundesrat Otto Stich, Christoph Blocher, Lilian Uchtenhagen oder Divisionär Ulrich Hess.

Wirt gesucht

Walter und Andrea Willi wollen vorerst nicht mehr wirten. Doch Genaueres ist noch nicht bekannt. Je nach dem, wann die Gemeinde einen Nachfolger gefunden hat, verlassen sie das Schwert per 31.12.2000 oder 30.6.2001.

Der Gemeinderat hat das Schwert zur Wiedervermietung ausgeschrieben. Interessenten können sich beim Sekretariat Landwirtschafts- und Liegenschaftenausschuss, Bernhard Inderbitzin, c/o Gemeindeverwaltung Wald, Tel. 055 256 51 81 melden. Besuchen Sie auch die Walder Homepage www.wald.zh.ch für nähere Einzelheiten.

Hans Büchli ▲▲

Reklame

Restaurant Schwert Wald

Liebe Walder und Laupner

Die Zeit ist gekommen, um langsam aber sicher Abschied zu nehmen. Es dauert noch ein Weilchen, je nach Bewerbungen für die Übernahme, doch benützen wir die Gelegenheit, um Ihnen hier Danke zu sagen. Sie alle, jung und älter, haben uns ein Fortführen des Betriebes in den letzten Jahren garantiert. Besonders danken wir unseren langjährigen Stammgästen, mit denen wir lustige und schöne Stunden verbracht haben.

Ein spezielles Danke an Maja, Doris, Roman, Ludi, Celia, Wencesiao, Simona, Jeanette, Isabelle, Marlys, Marco, Erich, Michi, Rosmarie, Bea, Elsbeth, Zlatka, Anita, Theres, Brigitte, Moni, Richi. Gruss an die «Beizer» und «Beizerinnen» sowie an alle, die wir hier vergessen haben.

Prost, Salute, Santé und Cheers

Walter, Andrea, Simon und Robin

Wir haben Ferien vom 17. Juli bis 4. August.
Am Samstag, 5. August wieder OFFEN.
Ganzer August grosser SONDERVERKAUF.

MÖBEL FRY|AG
 liefert praktisch alle Markenartikel

■ 8636 Wald
 Neumühleweg 3
 Tel. 055/246 33 13
 Fax 055/246 52 44

ÜBER 50 JAHRE

SCHOCH
 Schoch Holzbau AG
 Raad, 8498 Gibswil
 Tel. 055 246 31 63
 Fax 055 246 45 78

Alles aus einer Hand:

- Dach- und Wand-Konstruktionen
- Isolationen
- Täferarbeiten
- Treppen und Türen
- Parkettböden
- Holzböden schleifen und versiegeln

Reiseartikel
 Lederwaren
 Schirme
 Mappen
 Sport



rochat

Marcel Rochat 055-246 11 66
 Tösstalstrasse 18
 8636 Wald

DRUCKEREI SIEBER AG

Ihr Partner für kreative Lösungen

KEMPTNERSTRASSE 9
 8340 HINWIL
 TEL. 01/938 39 40
 FAX 01/938 39 50

Jetzt wieder Beeren pflanzen
 ... und schon nächstes Jahr ernten
 Sie herrliche Erdbeeren, Himbeeren,
Johannisbeeren, Stachelbeeren ...

Bartschi
 Wald

246 39 93

Gärtnerei • Blumengeschäft • Pflanzenhaus

NATURLADE WALD

1. Klasse

Die einzigen
 Delikatessen in Wald.
 Natürlicherweise.

Naturlade Wald, Tösstalstrasse 29
 8636 Wald, Tel/Fax 055 246 14 31

Ösi Bank in neuer Pracht

Tag der offenen Tür
SZO-Filiale Wald

Samstag, 19. August 2000
 9.00-15.00 Uhr

Herzlich willkommen.

Öises Oberland - Ösi Bank

SZO *RBA BANK*

SPARKASSE ZÜRCHER OBERLAND
 Rütistrasse 5, 8636 Wald, Tel. 055 256 20 80
 www.szo.ch

FRITSCHI, MEIER+CO. AG
 Rütistr. 8/10 - 8636 Wald - Telefon 055/256 20 00 - Fax 055/256 20 01

Wir stellen Ihnen unser Angebot an freien Mieträumlichkeiten vor:

Gewerbe- / Atelier-Räume

Rüti ZH (ab 01.07.00): Walderstr. 115	Atelier / Gewerberaum 1. OG, 155 m ² , 5,5 m hoch, hell, ohne Heizung, mit WC, inkl. 2 PP	Fr. 475.--/Monat inkl.
Wald ZH (per 01.10.00) (Areal Neuthal)	Werkstatt / Atelier , 165 m ² , EG, grosses Tor, sehr hell, WC, Büro, Heizung inkl. 1 PP	Fr. 1'285.--/Monat inkl.
Wald ZH (per 01.07.00)	Atelier / Lagerräume 30 - 100 m ² , 1. OG	ab Fr. 80.--/Monat

Wohnungen

Grünigen (ab 01.06.00) (Stedtligass 22)	5 ½-Zimmer-Wohnung , 1. OG Cheminée, Wohnküche, Gartensitzplatz, Sicht ins Grüne, Garten	Fr. 1'988.--/Monat exkl.
---	--	--------------------------

Seit vielen Jahren bietet der Frauenverein Wald den Mahlzeitendienst an. Jede Woche werden verschiedene schmackhafte Menüs ausgetragen. Gebrauch davon machen vor allem ältere oder behinderte Menschen, welche nicht in der Lage sind, für sich selber zu kochen.

Der Mahlzeitendienst ist jedoch nicht nur für ältere oder behinderte Menschen vorgesehen. Wenn eine Mutter berufstätig oder krank ist, kann dieser Dienst helfen, dass trotzdem täglich einmal warm und ausgewogen gegessen werden kann. Auch dient er als Entlastung für Angehörige, welche ihre betagten Eltern betreuen. Seit 1996 führt die in Wald aufgewachsene Helen Urech den Mahlzeitendienst selbstständig. Sie nimmt die Bestellungen auf, macht die Abrechnungen und hilft bei der Auslieferung mit. Die in Schalen appetitlich angerichteten Menüs werden von der Firma SHC Catering in Regensdorf gekocht und verpackt. Einmal wöchentlich werden die Bestellungen in der



Seit insgesamt 7 Jahren im Dienst der älteren Menschen: Helen Urech Foto: ü

WABE in Wald angeliefert, von wo aus vier Frauen die Mahlzeiten an die Bezüger verteilen.

Mahlzeit ist essbereit. «Es gibt viele Bezüger, welche sogar direkt aus den Schalen essen, damit sie nichts abwaschen müssen,» erklärt Helen Urech. Das Angebot ist äusserst vielfältig und sehr schmackhaft und wird von den Bezügern gelobt. Wichtig ist neben der Qualität auch die optische Präsentation der Speisen, denn das Auge isst ja bekanntlich mit.

Nicht nur für regelmässige Bezüger

Der grosse Teil der Auslieferungen geht an regelmässige Benützer des Mahlzeitendienstes. Es kommt aber immer wieder vor, dass Menschen nach einem Spitalaufenthalt dieses Angebot in Anspruch nehmen, nicht selten Mütter mit Neugeborenen. Helen Urech betont, dass wirklich jedermann diesen Service in Anspruch nehmen kann, ob jung oder alt, ob einmalig, nur ab und zu, oder regelmässig.

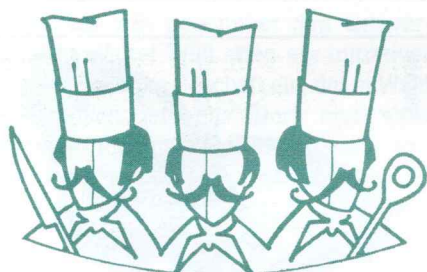
Preis/Leistung stimmt

Alle Hauptgerichte kosten Fr. 8.50, was sozusagen dem Selbstkostenpreis entspricht. Darin enthalten ist ein kleiner Anteil für Fahrspesen und Administrationskosten. Helen Urech sowie ihre drei Helferinnen für die Auslieferung, Jean Aeberli, Rita Diggelmann und die 75jährige Mina Kunz arbeiten alle ehrenamtlich. Auf diese Weise können die

Bestellung Menüplan/Mahlzeiten

Helen Urech, Tel. 246 31 81 (Bestellungen jeweils bis spätestens am Dienstag jeder Woche vornehmen)

MENU-Minute



SHC Catering, 8105 Regensdorf

Vielseitiges Angebot

Die Auswahl ist gross. Es stehen eine Normalkost, eine leichte Vollkost, ein Diätmenü und ein vegetarisches Menü zur Auswahl. Daneben gibt es Spezialmenüs mit kleineren Portionen, bestehend aus vier warmen Gerichten und vier Salatvarianten. Die Normalkost besteht immer aus Fleisch, Gemüse und einer Beilage. Die Kunststoffschalen können einfach in der Mikrowelle oder im heissen Wasserbad erwärmt werden. Danach kann man die Folie abziehen und die

Reklame


Wädi's Gartenbau natürli
 Hubhansen 344, 8498 Gibswil-Wald ZH
 T+F: 055/246 64 86, Nat: 079/416 10 63

- ♣ Beratung, Gartengestaltung, Biotope
- ♣ Gartenunterhalt, Heckenschnitt
- ♣ Gartenbau, Neuanlagen

Bei allfälligen Fragen
 rufen Sie mich einfach an. W. Ebnöther

www.milzshop.com

**Verkauf
 Beratung
 Montage**



MILZ 055 246 42 42

AUTOSHOP

Chefstrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12, 13.30-18 h, Sa geschlossen

... FERTIGMENÜS



Mina Kunz (links) und Rita Diggelmann bei der Vorbereitung zur Auslieferung jeweils am Donnerstagmorgen in der WABE. Foto: Barbara Schnyder

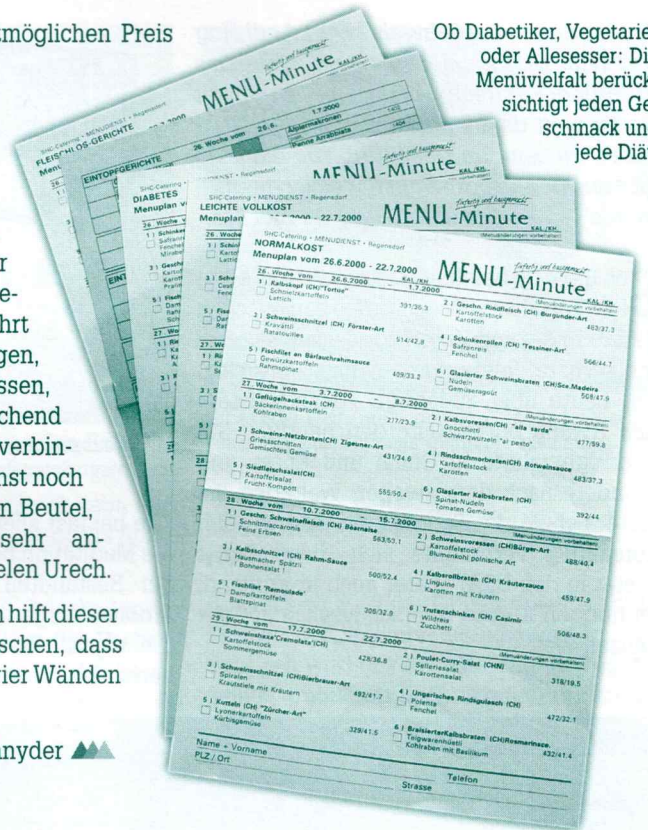
Mahlzeiten zu einem tiefstmöglichen Preis abgegeben werden.

Pro Woche verteilt der Mahlzeitendienst ungefähr 50 Menüs. Es gab aber auch Zeiten, wo bis zu hundert Mittagessen ausgeliefert wurden. «Wir hoffen, dass die Leute unseren Dienst wieder vermehrt nutzen. Es ist mir ein Anliegen, die Kunden wissen zu lassen, dass die Speisen ansprechend verpackt sind, denn viele verbinden mit dem Mahlzeitendienst noch die vor Jahren abgegebenen Beutel, welche wirklich nicht sehr anmüchelich waren», betont Helen Urech.

Neben den Pflegeleistungen hilft dieser Service den betagten Menschen, dass sie länger in ihren eigenen vier Wänden bleiben können.

Barbara Schnyder

Ob Diabetiker, Vegetarier oder Allesesser: Die Menüvielfalt berücksichtigt jeden Geschmack und jede Diät.



Reklame

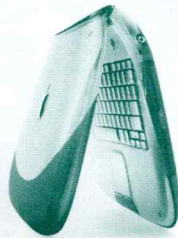


BÜSSER
Carrosseriewerk GmbH

**Abschlepp- und
Pannendienst
Tag + Nacht**

**Wald/Laupen ZH
Tel. 055/256 70 70**

Ihr Apple-Fachhändler in Wald



Martin Muheim · dtp & ebv
Hardware · Software · Beratung · Schulung · Support
Rütlistrasse 2 · Telefon 266 16 16 · Fax 266 16 13

**Fortbildungsschule Wald
Kurse Sommer/Herbst**

Anmeldungen an:
Schulekretariat Oberstufe
Postfach 250, 8636 Wald



1. «Square-Dance-Patchwork»
Faszinierende, originelle Technik für
Quilts, Kissen, Tischsets usw., **geeignet
für Anfänger und Fortgeschrittene.**

6 Abende à 3 Lektionen
Leitung: Silvia König
Wann: Di, 22.8.–26.9., 19.30–22.00 h
Wo: Schulhaus Laupen
Kosten: Fr. 72.– (+ Material)

2. «Männerkorkkurs für Angänger»

5 Abende à 4 Lektionen
Leitung: Marianne Bruschi
Wann: Do, 24.8.–21.9., 18.45–22.00 h
Wo: Schulhaus Burg
Kosten: Fr. 80.– (+ Lebensmittel)

3. «Kürbis – das vielseitige Gemüse»

Eine kulinarische Reise
durch die Kürbiswelt – süss und pikant.
2 Abende à 4 Lektionen
Leitung: Erika Flöschler-Ott
Wann: Di, 19. und 26.9., 19.00–22.00 h
Wo: Schulhaus Burg
Kosten: Fr. 32.– (+ Lebensmittel)

**Die Kurse 4 bis 11 (Sept. bis Dez.) werden
nach den Ferien in der WAZ publiziert.**

DESCHREINER

**ICH ERLEDIGE FÜR SIE
PROMPT UND SAUBER ALLE
SCHREINERARBEITEN.**

**HARALD WETTSTEIN
BRÜGLENWEG 7 · 8636 WALD
055 246 41 43**

**KOSMETIK
STUDIO**

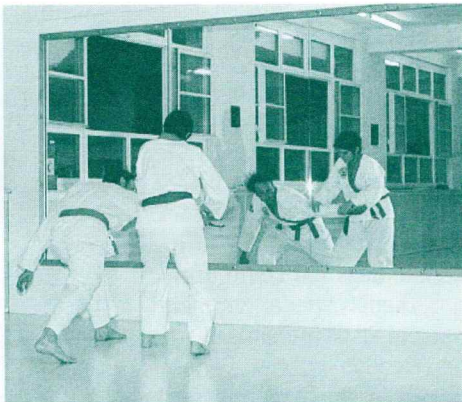


**KARIN
LOOSER**

**HAUPTSTRASSE 26
8637 LAUPEN/WALD
(055) 246 15 66**

Jedermann in der Schweiz kennt Andi Hug und seine Karate- oder Kickbox-Künste. Das im Walder Karateclub praktizierte Soo Bahk Do ist weit davon entfernt, ein «Schlägersport» zu sein. Im Gegenteil. Soo Bahk Do ist eine Kampfsport-Kunst, welche die Harmonie von Körper und Geist zum Ziel hat.

Soo Bahk Do beinhaltet Elemente aus Kung Fu, Tae Kwon Do und dem japanischen Karate und seine Ursprünge lassen sich bis ins sechste Jahrhundert zurück verfolgen. Der heute über 80-jährige «Grandmaster» Kee Hwang entwickelte den heutigen Stil über Jahrzehnte in China und Korea und gründete nach dem zweiten Weltkrieg die erste Schule in Seoul/Korea. Durch den Koreakrieg verbreitete sich diese Kunst zuerst in den USA, später auch in England, im übrigen Europa und schliesslich auf der ganzen Welt.



Im gut ausgestatteten Do Jang können die Mitglieder im grossen Spiegel ihre Technik kontrollieren.

Wie bei fast allen asiatischen Sportarten ist die Meditation beim Soo Bahk Do ein wichtiger Bestandteil. Atmungs- und Konzentrationsübungen gehören zu jedem Training. Die eigentliche Kunst besteht in der Beherrschung von genau festgelegten Bewe-

gungsabläufen, so genannten Formen, zur Abwehr, zum Schlagen oder Kicken. Schläge und Kicks werden auch im Wettkampf ohne Kontakt zum Gegner ausgeführt, was viel Konzentration und Körperbeherrschung verlangt. Kee Hwang ist zusammen mit seinen «Masters», die rund um die Welt verteilt sind, der Hüter seiner Lehre. Einer dieser hohen Master ist der in Wald ansässige Urs Spörri.

Karate-Hochburg Wald

In die Schweiz gelangte der Sport durch eben diesen Urs Spörri. Der weltgewandte Bankfachmann lernte das Soo Bahk Do während eines 4-jährigen Aufenthalts in den Vereinigten Staaten kennen. Ihm erschien dieser Sport der ideale Ausgleich zu seinem stressigen Beruf zu sein. Nach vier weiteren Jahren Aufenthalt in England und – inzwischen ausgestattet mit dem Schwarzen Gurt im zweiten Dan – liess er sich mit Familie in Wald nieder. 1989 begann er mit plauschmässigem Training für interessierte Nachbarkinder. Etwas für die Jugend zu machen, sie von der Strasse weg zu holen, ihnen eine sinnvolle Beschäftigung zu geben, dies waren die Beweggründe, die später zur Gründung des Karateclubs führten.

In den elf Jahren seines Bestehens hat der Club schon etliche Höhepunkte erlebt. So kam 1990 Master Hwang, der Sohn des Grandmasters, mit einer Equipe aus den USA an die Einweihung eines neuen Trainingslokals. Drei Jahre später organisierte man das erste internationale Turnier, an dem Teams aus Belgien, England, Frankreich, Italien und Deutschland teilnahmen. Weil der Anlass ein grosser Erfolg war, wurde er im folgenden Jahr wieder durchgeführt. Diesmal gab sich nebst den ausländischen Teams



Atmungs- und Konzentrationsübungen gehören zu jeder Trainingslektion.

Fotos: Werner Brunner

Reklame

**Wir bringen
Ihre Informatik
ins Rollen.**

**Informatik
für kleine und mittlere Unternehmen**

SONERIS INFORMATIK
Wald und Bubikon
Telefon 055-253 20 30
E-Mail informatik@soneris.ch
www.soneris.ch/informatik

SONERIS

• IHR ZÜGEL TEAM •

Paul Müller, Laupen
CH & EURO UMZÜGE
Entsorgung und Möbellagerung

Sorgfältig - kompetent

Laupen 055 246 33 05
Gossau 01 935 46 25
Greifensee 01 940 18 21

• Eschenbach 055 282 14 47 •

... ODER DIE KUNST DES KÄMPFENS



«Master» Urs Spörri (Zweiter von links) demonstriert mit Christian Preiss eine Abwehrtechnik gegen einen Messerangriff.

kein geringerer als Grandmaster Kee Hwang himself die Ehre eines Besuchs. Dieser Anlass gilt noch heute als Glanzpunkt in den Annalen des jungen Clubs. Ein weiterer Meilenstein war das von den Walder Karateken ins Leben gerufene Sommerlager 1998 in Obertschapina mit Teilnehmern aus Europa und den USA. Die Flachländer waren ob der Szenerie des Bündnerlandes genauso begeistert wie von den Vorführungen hochrangiger Master. All diese Anlässe zusammen



haben unser Dorf in der ganzen Soo-Bahk-Do-Welt bekannt gemacht. «Mancher Karateke in der Welt weiss nicht, wo Zürich liegt, aber das Dorf Wald, das kennt er», sagt Urs Spörri schmunzelnd.

Heute trainieren rund 80 Mitglieder im neuen Clubraum (Do Jang) an der Bachtelstrasse. Die Aufwendungen für die Raummiete im Zubler-Gebäude sind mit über 3000 Franken monatlich sehr hoch. Doch der von Mitgliedern in Fronarbeit ausgebaute Raum ist zum wichtigsten Bestandteil des Clubs geworden.



Gross oder klein, jung oder alt – Mitglieder aus acht verschiedenen Nationen trainieren zusammen.

Mission 2000 von Grandmaster Hwang

Die Mission 2000 des Oberhauptes wirbt für Frieden und Völkerverständigung. Im Walder Club wird das beinahe Tag für Tag vorgelebt, trainieren doch Schüler aus mindestens acht Nationen ohne Probleme zusammen. Auch Urs Spörri schwärmt für das Völker verbindende an seinem Sport: «Schon in einigen Ländern, in denen ich beruflich tätig war, habe ich einen Trainingsraum aufgesucht, um mit den Einheimischen zu trainieren und wurde immer herzlich und zukünftig behandelt. Über die Jahre habe ich durch das Soo Bahk Do viele Menschen kennen gelernt, die ich heute zu meinen Freunden zählen darf».

Wer sich von Urs Spörri oder anderen Mitgliedern des Clubs von der Begeisterung für die Kunst des Kampfsports anstecken lassen möchte, melde sich bei: Urs Spörri, Ezelstrasse 16, 8636 Wald, Telefon 055 246 51 32.



Mehrere genau festgelegte Bewegungsabläufe gelten als «Formen» und werden immer wieder geübt.

Werner Brunner ▲▲▲

SCHUMACHER

Sanitäre Anlagen Wasserversorgungen
8636 Wald Rütistrasse 28

Tel. 055 246 14 53
Fax 055 246 20 53



Natel 079 200 53 86
079 650 48 32

Egli Mosterei und Getränke
Gastro- und Hauslieferdienst



Schützenstrasse 6, Wald
Telefon 246 11 32
Fax 246 12 61

Egli's Getränke-Egge
Abholmarkt

geöffnet: Mo-Fr: 07.30-11.30/13.30-18.00
Sa: durchgehend 07.30-15.00

Leserbrief zu WAZ 59

Ein herzliches Dankeschön an Frau Weisskopf für ihre Berichterstattung über den Chnüpfpunkt. Ich habe noch folgenden Nachtrag zu dem Bericht: Mein Hausarzt unterstützte die Idee und das Projekt von Anfang an. Nach der Eröffnung des Chnüpfpunkt liess das katholische Pfarramt dem Chnüpfpunkt eine Spende zukommen. Die reformierte Kirchengemeinde sprach dem Chnüpfpunkt die Kollekte vom Gottesdienst am 6. Februar 2000 zu. Von Herzen danke ich allen, die sich daran beteiligt haben. Ebenso danke ich den vielen Menschen im Dorf, die dem Chnüpfpunkt direkt oder über das Konto einen Batzen zukommen liessen. Es herzlich Vergällts Gott.

Ursina Weyermann

LeserInnen-Briefe und Anregungen bitte an: WAZ-Redaktion, Postfach, 8636 Wald
Annahmeschluss für Beiträge u. Inserate zu Nr. 62: Mittwoch, 16. August 2000

Bundesfeier 2000

Hat die Bundesfeier in unserer zunehmenden globalen Welt noch ihre Berechtigung? Wie jedes Jahr ist eine politische Partei von Wald aufgefordert, die Organisation an die Hand zu nehmen. Einmal mehr ist die Reihe an der CVP und wir glauben, dass trotz Globalisierung, Internet und weltweiter Kommunikation das Bewusstsein unseres Daseins seinen Platz hat. Möchten Sie sich im Detail informieren, woher die Tradition der



Gemeinderat und VVW heissen Neuzuzüger (NZZ) willkommen!

Alle zwei Jahre am Chilbismstag ist es soweit: Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger erhalten eine Einladung zum NZZ-Anlass. Mitglieder des Verkehrs- und Verschönerungsvereines VVW und des Gemeinderates zeigen ihnen Besonderheiten in Dorf und Umgebung, Vereine stellen sich vor und beim gemeinsamen Nachtessen finden Kontakte untereinander statt.

Aber genügt das? Sind damit die «Neuen» auch wirklich in unserem Dorf zuhause? Ist man bereits Walder oder Walderin, wenn man weiss, wo das Sagenraintobel, der Bachtelspalt, das Freibad ist? Genügen 70 Vereine, um sich zu integrieren, Mitbewohner kennen zu lernen und sich wohl zu fühlen?

Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass eine Gemeinschaft nur dann lebt, wenn möglichst viele Menschen gemeinsam Aufgaben anpacken. Und eine solche Aufgabe ist die Aufnahme von Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger in unserem Dorf. Deshalb sind auch Alteingesessene und Urwalder aufgerufen, offen zu sein gegenüber den neuen Nachbarn, Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, Vereinskollegen, Freizeitsportlern, Müttern und Vätern.

Der Neuzuzügertag findet am Samstag, 29. August 2000 statt. Treffpunkt: Schlipfplatz, ab 15.00 Uhr.

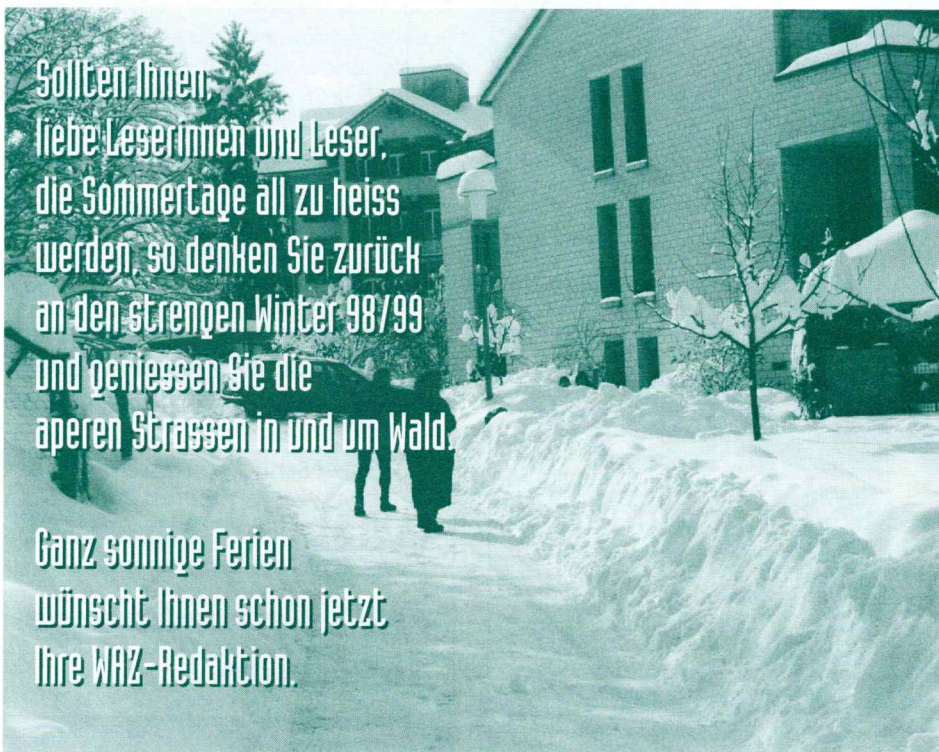
Hans Büchli ▲▲

Bundesfeier stammt, so finden Sie im Internet unter: <http://www.snl.ch/dhs/externe/protect/textes/D17438.html> die notwendigen Erklärungen.

Neben aller Technik wird das persönliche Gespräch von Mensch zu Mensch immer wichtiger. Die diesjährige Bundesfeier soll diesem Anliegen Rechnung tragen und weicht deshalb von der bisherigen Tradition ab. Neu wird die Feier mit der Festansprache in die Unterhaltung eingebettet und findet

bei der Windegg statt. Die Organisatoren hoffen, dass dadurch die Bundesfeier attraktiver wird und die Bevölkerung vermehrt an der Feier teilnimmt. Patrick Hächler, vom Radio bekannt als «Wettermacher» und Präsident der CVP Bezirk Hinwil, hält die Festansprache. Die ganze Feier wird von verschiedenen musikalischen Gruppen umrahmt. Neben einem grossen Feuer, das bei Dämmerung entzündet wird, und dem Lamponumzug für die Kinder, sorgt einmal mehr der Männerchor Wald-Laupen mit der Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Gäste. Alt und Jung sind eingeladen zu den Klängen des Trios «Phil M» das Tanzbein schwingen.

Mit der Bitte an die Bevölkerung, die Häuser mit Fahnen zu schmücken, laden herzlich ein: die CVP und der Gemeinderat Wald, Männerchor Wald-Laupen.



Sollten Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Sommertage all zu heiss werden, so denken Sie zurück an den strengen Winter 98/99 und geniessen Sie die aperen Strassen in und um Wald.

Ganz sonnige Ferien wünscht Ihnen schon jetzt Ihre WAZ-Redaktion.

Foto: Esther Weisskopf, Sonnenberg

WAZ

Nr. 60/61 · Juli/August 2000

Herausgeberin: Gemeinde Wald

Zuschriften und Anregungen an:
Gemeinde Wald, «WAZ»
Postfach, 8636 Wald ZHVerantwortlich für diese Nummer:
Ueli Burkhard, Barbara Schnyder

Realisation: Stö Typo-Grafik DTP

Druck: Druckerei Sieber, Hinwil

Erscheint 11 Mal jährlich

Auflage: 5000